Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl.

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 176.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 8. September.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber."
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Die Möhnetalsperre.

Die seit Beginn des vorigen Jahres in Bau begriffene Talsperre bei Neheim hat als Lieferungsquellen die Möhne und Heve. Sie erhält ihren Namen nach dem größeren der beiden Flüsse, der Möhne, und liegt zwischen den Städten Arnsberg und Neheim, Soest und Belecke. Arnsberg liegt in einer Entfernung von 12 Kilometer, wogegen Soest 10 Kilometer entfernt ist. An Größe übertrifft sie alle andern bestehenden Talsperren Europas und wird, wie die neuesten Messungen ergeben haben, bei einer Gesamtlänge von 10,5 Kilometer, einen Stauinhalt von 130 Millionen Kubikmetern fassen können. Die Sperre nimmt ihren Anfang in der Nähe der Ortschaft Günne, und teilt sich von der Sperrmauer aus, die hier gebaut wird, in zwei Arme, einen größeren östlichen und einen kleineren südöstlichen. Die ungeheure Größe des Wasserbeckens können wir uns veranschaulichen, wenn wir die erwähnte Sperrmauer betrachten, deren riesenhafte Höhe 34 Meter beträgt (ein vierstöckiges Haus mit flachem Dach hat gewöhnlich 15 Meter Höhe), und die eine Länge von 700 Metern hat, so daß sie auf der einen Seite noch weit über die alte Möhnestraße reicht, und auf der andern bis tief in den nahen Wald geht.

Die an der Nordseite der Sperre gelegene Provinzialstraße wird verlegt und zwar beginnt der Umbau, nahe bei Günne und endigt bei Wamel. Südwestlich von Wamel treten an der Stelle, wo die alte und neue Straße wieder zusammentreffen, die Gleise der Westfälischen Landeseisenbahn an die Sperre heran und führen eine Zeit an ihr entlang, sodaß den Vorbeifahrenden ein herrlicher Anblick, wie auf einem großen See, gegeben wird. Um die durch die große Ausdehnung der Sperre entstandene Unterbrechung der einzelnen Chausseen zu beseitigen, werden vier Ueberführungen gebaut. Die erste befindet sich kurz nach dem Eintritt der Heve in das Sperrgebiet und ist derart angelegt, daß sie Ersatz für die entstandene erste Unterbrechung der Arnsberg-Soester Chaussee gibt. Die Fortführung dieser Straße nördlich von der Brücke bildet teilweise die alte, teilweise eine von dieser zur zweiten Ueberführung neu angelegte Chaussee, die über die Brücke hinwegführend, jenseits an die verlegte Provinzialstraße anschließt. Diese Ueberführung, die also Ersatz für die zweite Unterbrechung bietet, hat die respektable Länge von 1,5 Kilometer. Sie ist die größte unter den vieren und endigt bei Drüggelte. Ihr kommt an Größe die dritte ziemlich gleich. Sie liegt ungefähr in der Mitte zwischen der zweiten und vierten, und endigt bei Körbecke. Eine kleine Ueberführung ist die vierte. Sie bietet Ersatz für die Unterbrechung der Neuhaus-Stockumer-Chaussee. In ihrer Nähe tritt, wie schon erwähnt, die Westfälische Landeseisenbahn an die Sperre heran. Untereinander stehen die Ueberführungen in direkter und indirekter Verbindung, und zwar direkt die zweite und dritte unter sich und auch mit den übrigen, indirekt die erste mit der vierten. Die schönsten Ausblicke auf das Wasser hat man von der Speermauer sowie von der zweiten und dritten Ueberführung. Durch die ungeheure Ausdehnung der Sperre wird vollkommen verschwinden das Dorf Kettlersteich, sowie der Tuschhof und Schnapshof; zum Teil verschwinden werden die Ortschaften Delecke, Drüggelte, Körbecke, Stockum und der Lörshof.

Der Zweck der Sperre soll sein, den Wasserstand der Ruhr zu heben, und die Wasserkraft durch eine große elektrische Zentrale auszunutzen, hauptsächlich aber den Rheinisch-Westfälischen Industriebezirk mit Wasser zu versehen. Die nächste Station ist an der Ostseite Wamel (Station der Westfälischen Landeseisenbahn, an der Westseite ist es Himmelpforten (Station der Ruhr-Lippe-Kleinbahn). Die Sperre soll gegen Ende 1915 fertig gestellt sein.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 8. September.

—* Treppenbeleuchtung. Treppen und Flure müssen Sie so lange beleuchten, als der ordentliche Verkehr im Hause währt. Sind keine besondere Abmachungen dieserhalb getroffen, so braucht die Beleuchtung nicht über 10 Uhr abends ausgedehnt zu werden.

—* Der Geflügelzuchtverband für die Provinz Westfalen zählt nach seinem Jahresberichte 168 Vereine mit 10549 Mitgliedern. Von diesen kommen auf den Regierungsbezirk Arnsberg 63 Vereine mit 3509 Mitgliedern, Münster 54 Vereine mit 3926 Mitgliedern und Minden 51 Vereine mit 3114 Mitgliedern.

Oberbrügge, 7. Sept. Auf Antrag der Handelskammer hat die Königl. Eisenbahndirektion die Sonntagszüge 1177/79 auf der oberen Volmetalbahn auch für das kommende Winterhalbjahr beibehalten. Die Fahrzeit bleibt unverändert (3,20 Uhr ab Brügge, 4,16 an Marienheide und 5,40 Uhr ab Marienheide, 6,51 Uhr an Brügge.) Dagegen hat die Direktion abgelehnt, den letzten Zug Brügge-Dieringhausen auch in Vollwerk halten zu lassen.

= **Schalksmühle,** 7. Sept. Am heutigen Tage passierten zwei Militär-Sonderzüge die hiesige Station in einer Stärke von 15. und 34. Wagen. Sie hatten den Zweck, das Regiment Nr. 88 vom Garnisonsorte Mainz nach dem Manövergelände zu befördern. Die Fahrt endete in Brügge von wo aus die Mannschaften zu Fuß nach Lüdenscheid maschierten und heute einquartiert werden. Der erste Sonderzug traf 10 Uhr vormittags hier ein und fuhr nach Eintreffen des Personenzuges 1129 weiter, der zweite um 12,40 Min. ohne Aufenthalt. Viele Neugierige, besonders ehemalige 88 hatten sich am hiesigen Bahnhofe eingefunden und begrüßten unter Hurrarufen sowie Tücherschwenken die tapferen lebensfrohen Vaterlandsverteidiger und früheren Regimentskollegen.

× **Schalksmühle,** 5. Sept. Als letzter Veteran der Feldzüge 1864, 66 und 70 der hiesigen Kirchengemeinde und des Landwehrvereins, wurde gestern nachmittag unter sehr starken Beteiligung beerdigt, der Landwirt und Fabrikant Theodor Eversberg, wohnhaft Woorth bei Schalksmühle. Er war ein ebenso tüchtiger wie liebenswerter Mensch. Ueberall machte sich der wohltuende Eindruck seiner besonnenen, ruhigen Persönlichkeit und und seines fleckenlosen Charakters geltend. Mit Ruhe, Geduld und Standhaftigkeit ertrug er sein schweres Leiden. Wie er als Ehrenmitglied des hiesigen Landwehrvereins herzliche Verehrung genoß, so wird ihm auch außerhalb dieses ein ehrendes Andenken gewahrt bleiben.

Kierspe, 6. Sept. Herr Pfarrer Nierhoff ist von hier nach Derne gewählt und wird uns Mitte dieses Monats verlassen. Das Scheiden des Herrn Nierhoff, welcher sich der Zuneigung und Liebe sämtl. Gemeindeeingesessenen erfreuen durfte, wird allseitig bedauert. War er doch so recht ein Täter des Wortes und nicht Hörer allein, d. h. er verstand es da mit unermüdlicher Kraft helfend einzugreifen, wo Armut und Not sich eingefunden hatten und manche Familie, die seine Wohltaten empfangen hat, wird das Fortziehen des Herrn N. schmerzlich empfinden. Die Gemeinde wünscht dem Genannten viel Glück und Wohlergehen an seinem zukünftigen Wirkungsorte und wird ihm ein stetes Angedenken bewahren. — Die Abschiedspredigt hält Herr Pfarrer Nierhoff bereits am Sonntag den 13. Sept. 10 Uhr vormittags.

□ **Kierspe,** 7. Sept. Gestern feierte der der hiesige Landwehrverein sein 41. Stiftungsfest. Böllerschüsse früh verkündeten den Festtag. Vormittags 10 Uhr traten die Mitglieder zum gemeinschaftlichen Kirchgang an. Herr Pastor Nierhoff verstand es in zu Herzen gehenden Worten die zahlreichen Zuhörer zu erbauen. Nachmittags um 4½ Uhr trat der Verein zum Festzuge an. Zunächst wurde zum Denkmal marschiert und ein Kranz niedergelegt. Alsdann brachte Herr Beigeordneter Homrighausen in seiner bekannten packenden Weise das Hoch auf Se. Majestät aus in das begeistert eingestimmt wurde. Ein schneidig ausgeführter Parademarsch folgte und war es eine Liebhaberei, die alten Krieger stramm vorbei maschieren zu sehen. Eine große Anzahl Veteranen beteiligten sich am Festzuge. Nachdem durch den festlich geschmückten Ort ausgeführten Festzug versammelten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen in der Festhalle zum Kaffeetrinken. Die Schrieversche Kapelle konzertierte und leistete Vorzügliches. Im Laufe des Nachmittags begrüßte der Vorsitzende des Vereins Herr Kappel die erschienenen Gäste und Kameraden der benachbarten Vereine, das Hoch galt dem deutschen Vaterlande. Abends 8 Uhr wurde angetreten und zum Denkmal marschiert, welches bengalisch beleuchtet war. Das gegenüber liegende Haus des Herrn Adolf Vollmann war ebenfalls großartig beleuchtet und fand allgemeine Anerkennung. Herr Pastor Pels-Leusden hielt am Denkmal eine Ansprache und schloß mit einem Hochruf auf den Landwehrverein Kierspe. Die Musik spielte „Ich bete an die Macht der Liebe." Um 9 Uhr begann der Festball, der gut besucht war und die Teilnehmer in gemütlichster Stimmung bis zum frühen Morgen zusammenhielt. Das Stiftungsfest ist in schönster harmonischer Weise verlaufen und wird jedem Teilnehmer in angenehmer Erinnerung verbleiben.

Werne, Bez. Münster, 5. Sept. Das Verfüttern von frischem Klee an Kühe ist, wie in Kreisen der Landleute längst bekannt, sehr gefährlich, wenn es auch unter größten Vorsichtsmaßregeln erfolgt. Den Beweis erhielt heute ein größerer Grundbesitzer, der seine Kühe auf den Klee trieb und dem am Abend vier Kühe krepierten.

Freckenhorst, 5. Sept. Interessante Altertumsfunde machte man in der hiesigen Abteikirche, wo man mit Ausschachtungsarbeiten für eine Zentralheizung beschäftigt war. Man stieß nämlich auf eine Anzahl neben- und übereinanderliegender Baumsärge. Das Alter der zum Teil noch gut erhaltenen Särge schätzt man auf 700 bis 800 Jahre. Auch die darin befindlichen Skelette waren noch gut erhalten. Die Funde sind in der landwirtschaftlichen Winterschule zur Besichtigung ausgestellt.

Trier, 3. Sept. Bei einem heute in Pallien ausgebrochenen Brande hat der Feuerwehrmann Paolucci, seines Zeichens Zimmergeselle, in hohem Maße Unerschrockenheit, Ausdauer und Mut gezeigt. Dreimal drang er vergebens in das verqualmte Schlafzimmer, um ein 18 Monate altes Kind zu retten; das vierte Mal aber gelang es ihm, da er inzwischen mit den Räumlichkeiten bekannt geworden war und den nächsten Weg gefunden hatte, das Wagnis. Der wackere Wehrmann war aber nahezu bewußtlos und hatte eine Brandwunde an der Hand davongetragen. Das Kind war jedoch unversehrt.

Aachen, 7. Sept. Der 12jährige Sohn eines Landwirts der Gemeinde Laurensberg erkrankte nach dem Genuß einer Menge von rohem, auf der Wiese gepflücktem Sauerampfer. Er bekam Erbrechen und Durchfall und verfiel zeitweise in Bewußtlosigkeit. Als dann noch krampfhafte Muskelzuckungen hinzukamen, mußte das Kind ins Krankenhaus transportiert werden. Hier stellte der Arzt eine durch die im Sauerampfer enthaltene Klee- und Oxalsäure hervorgerufene Nierenentzündung fest.

Bericht über die freie Versammlung westfälischer Presbyter zu Hagen.

Hagen, 30. August 1908.

Auf Einladung der Aeltesten der Iserlohner Kirchspiels-Gemeinde fand am heutigen Tage im Kaisersaal zu Hagen eine Versammlung westfälischer Presbyter statt. Zweck derselben war Aufklärung der Gemeindevertreter über Bedeutung und Wirkung des demnächst auf den Provinzialsynoden zur Beschlußfassung gelangenden Pfarrbesetzungsgesetzes. Vertreten waren 73 Gemeinden der Provinz durch 166 Presbyter. 74 Gemeinden bezw. Presbyterien hatten ihr Fernbleiben von Hagen durch zu große Entfernung usw. entschuldigt, erklärten sich aber ausdrücklich mit dem übersandten Entwurf der Eingabe an die Provinzialsynode einverstanden. Neun Gemeinden sprachen sich auf schriftlichem Wege gegen den Entwurf aus.

Zum Leiter der Versammlung wurde Kirchmeister Magney zu Magney bei Iserlohn, zum Schriftführer Rektor Twittenhoff-Altena gewählt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und schilderte dann kurz die Vorgeschichte dieser Einberufung. Hierauf wies er die Verdächtigungen zurück, die leider vom evangelischen Preßverband zu Witten ihren Weg in verschiedene Zeitungen gefunden hatten. Rektor Twittenhoff wies kurz nach, daß es sich hier um einen Gesetzentwurf handle, dessen Bekämpfung nichts mit irgend welchem Parteigetriebe zu tun habe; der ablehnende Standpunkt lasse sich schon aus der Geschichte des Besetzungsrechtes und den diesbezüglichen Beschlüssen der rheinisch-westfälischen Provinzialsynoden von 1835—1876 rechtfertigen. Darauf ergriff Herr Superintendent Müller-Düren das Wort; er berichtete zuerst über die rheinische Bewegung und beleuchtete dann in klarer, allgemein verständlicher Weise die einzelnen Paragraphen des Gesetzes nach ihren unabsehbaren Folgen und tief einschneidenden Wirkungen. Zugleich deutete Redner die Wege an, die gangbar seien, um aus dem vorhandenen Notstand herauszukommen. Es folgte eine lebhafte Debatte. Sämtliche Redner waren, mit einer Ausnahme — trotz ihrer sonst sehr verschiedenen religiösen Richtungen — einig in der Verwerfung des Gesetzentwurfes in seiner vorliegenden Fassung. Besonders hervorzuheben sind die längeren Ausführungen des Kirchmeisters Walter A. Siebel-Freudenberg, der nachwies, welche Störungen dem gesunden, jahrhunderte alten Gemeinschaftsleben — und darum auch der Kirche — des oberbergischen und Siegerlandes durch das Gesetz erwachsen würden, und wie beklagenswert es sei, wenn selbst Zeitungen wie der „Reichsbote" so wenig Verständnis für unsere durchaus berechtigten Bedenken und schweren Befürchtungen zeigten.

Die Versammlung erkennt trotz ihres sonstigen ablehnenden Standpunktes einmütig einen Notstand auf kirchlichem Gebiete an. Sie ist aber der festen Zuversicht, daß die einzelnen Gemeinden — falls der Nachweis erbracht wird, daß alle anderen Wege ungangbar sind — von Fall zu Fall und in der Reihenfolge mit allen Gemeinden der Provinz gern einmal auf ihr Besetzungsrecht zugunsten des Kirchenregiments verzichten werden.

Die Versammlung faßte zum Schluß mit allen gegen eine Stimme bei 2 Stimmenthaltungen beifolgende Resolution und beschloß die Eingabe derselben an die Provinzialsynode. Die Resolution soll in dieser neuen Fassung allen Kirchmeistern mit einem Versammlungsbericht zugesandt werden. Diejenigen Aeltesten, die dem früheren Entwurfe schriftlich zugestimmt haben, wollen sich erklären, ob sie mit seiner jetzigen Gestaltung, namentlich mit dem Schlusse, der sich mit der Notlage und deren Abstellung beschäftigt, einverstanden sind. Erfolgt innerhalb 8 Tagen kein Widerspruch, so wird daraus auf Zustimmung geschlossen.

Neueste Nachrichten.

Allenstein, 7. Sept. Als gestern abend vier Personen sich auf der Fähre von Passenheim über den Kalbensee nach Michelsdorf übersetzen ließen, schlug das Boot infolge des hohen Seeganges um. Zwei Soldaten der 7. Kompagnie des 41. Regim. Bäcker und Lewandowski. ertranken. Die Leichen wurden, der „Allenst. Ztg." zufolge, noch nicht gefunden. Die beiden anderen Insassen des Bootes wurden gerettet.

Straßburg. 7. Sept. Der Kaiser mit den Prinzen und dem Gefolge hat sich heute morgen 7½ Uhr im Automobil nach Schloß Urville begeben, wo er während der Manöver Wohnung nimmt. Zur Verabschiedung waren im Palast erschienen: General von Mossner und der kaiserliche Statthalter Graf von Wedel.

Wien, 7. Sept. Von der Rax ist der Wiener Advokat Pollak beim Aufstieg auf den Neuen Weg 200 Meter tief abgestürzt und tot liegen geblieben.

Sydney, 7. Sept. Durch den Einsturz von Erzmassen sind am Samstag in einer Mine am Mount Morgan sieben Arbeiter erschlagen worden.

Newyork, 7. Sept. Professor Robert Koch ist aus Japan in Viktoria (Vancouver) eingetroffen.

Newyork, 7. Sept. Newyork Herald gibt einen Brief des Präsidenten Roosevelt an den kubanischen General Briaux wieder, aus dem hervorgeht, daß Roosevelt den Gouverneur Magoon ersuche, dahin Vorbereitungen zu treffen, daß die amerikanischen Truppen zum 28. Januar aus Kuba zurückgezogen werden können.

Zivilstand der Gemeinde Halver

pro Monat August 1908.

Geburten:

Otto, S. v. Schmied Heinrich Schwalm in Ennepe. Karl Friedrich, S. v. Anstreichermeister Wilhelm Becker in Halver. Meta Margarete T. v. F.-A. Georg Theiß in Hausheide. Wilhelm Peter, S. v. Landwirt Otto Gogarten in Brockstepen. Paul, S. v. Erdarbeiter Louis Gallo in Hohenplanken. Elly, T. v. Postassistent August Grimm in Halver. Anna Luise, T. v. F.-A. Johannes Siepert in Ehringhausen. Kurt Erich Otto, S. v. Schmied Otto Hamel in Ehringhausen. Ida, T. v. Landwirt Johannes Steinhauer in Hohl. Heinrich Walter Konrad, S. v. Heizer Konrad Schneider in Oberbrügge. Ottilie Luise, T. v. Schmied Friedrich Wilhelm Koch in Neuenhaus. Wilhelm, S. v. Fuhrunternehmer Heinrich Mesenhöller in Halver. Maria Anna, T. v. Schmied August Friedrich Naumann in Halver.

Eheschließungen:

Lehrer Georg Liesen in Moers und Katharina von der Heydt in Halver. Holzdrechsler Ludwig vom Brocke mit Anna Zentarra beide in Halverscheid. Schmied Gustav Untermann mit Agatha Kutschinski beide in Hohl.

Sterbefälle:

Kind Adolf Wilhelm Heinrich Riepegerste in Ostendorf, 2 J. Arbeiter Johann Olszak in Ehringhausen, 37 J. Bäcker Albert Panne in Schulten-Hedfeld, 41 J. Kind Otto Schwalm in Ennepe, 9 Tage alt. Kind Helene Bertha Bergerhoff in Halver, 1 M. Kind Johanna Fastenrath in Buschhausen, 2 J.

Wetter-Aussichten

10. Sept. Vielfach Regen, bedeckt, ziemlich kühl, teils heiter.
11. Sept. Bewölkt, Regenfälle, normale Temperatur teils heiter.
12. Sept. Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, kühle, starke Winde, Sturmwarnung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schmalenbach beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir unsern tiefgefühlten

DANK.

Familie Eversberg.

Woorth b. Schalksmühle, den 5. September 1908.

Guts-Verpachtung.

Das Gemeindegut **Winkhof** bei Halver (rund 100 Morgen Acker u. Wiesen in bester Lage) soll auf 12 Jahre vom 22. Februar 1909 ab verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Angebote bis zum **25. Septemb. d. J.** erbeten.

Halver, den 5. September 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Kollier

mit Medaillon

auf dem Wege von der Wirtschaft **Stenger nach Bolsenbach**

verloren.

Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben in der Geschäftsstelle ds. Zeitung.

Mehrere tüchtige

Maurer

und

Handlanger

auf sofort gesucht.

Franz Monecke, Baugeschäft, **Halver.**

Ein

Fallhammerschmied

und

1 Arbeiter

für Kohlenlöffel gesucht.

Gebrüder Giersieper-Brügge.

Eine schöne

Wohnung

mit Land für eine Ziege auf sofort oder später zu vermieten.

Peter Halverscheid, Halverscheid.

Heute morgen 10 Uhr eintreffend

große Posten

Einmachbirnen

A. Schäckermann, Halver.

August Cordt,
Schalksmühle

empfiehlt

Hamburger-, Bremer-, holländische-, westfälische- und süddeutsche

Zigarren

nur erster und leistungsfähigster Firmen.

Zigaretten

des In- und Auslandes.

Gährstoffreinen

Einlege-Essig

Ltr. 30 Pfg.

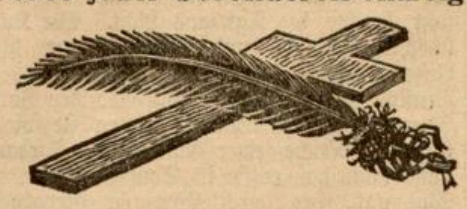
ff. Einmachzucker, Krystallzucker, Zimt, Nelken, Anis, Senfsamen, Pfefferkörner, Cardamom, Ingwer, Salicyl, Flaschenlack u. -Korke.

Frau E. Lausberg, Halver.

Pflaumen, Tafeläpfel, Kochäpfel, Tafelbirnen

A. Schäckermann, Halver.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Heute morgen 10½ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Ww. Theodor Barking

Eleonore geb. Lauer

im 79. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver u. Schalksmühle 7. September 1908.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. September, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden im Sinne der Entschlafenen höfl. verbeten.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** zur gefl. Nachricht, daß ich in dem Hause des Herrn **Wilh. Rockemann** hierselbst eine

Bau- u. Möbel-Schreinerei

eröffnet habe.

Indem ich die Lieferung **guter Waren bei mässigen Preisen** zusichere, halte ich mich für alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Rob. Wohrmann, Halver.

Bunzlauer Einmachtöpfe

in allen Grössen (Nr. 2—12)

empfiehlt billigst

Wilh. Bell jr., Halver.



Louis Wurm jr.,
Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für:

Bruchbänder (aller Art) mit und **ohne** Feder nach den neuesten Erfindungen.
Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.
Original-Leibbinden nach Dr. Ostertag.
Krampfader-Gummi-Strümpfe und **Binden.**
Hyginische-Perioden-Binden.
Garantiert **wasserdichte Bettunterlagen.**
Gummi-Bedarfs-Artikel.
sowie alle sonstigen **Artikel zur Krankenpflege,** wie **Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen- und Reise-Kissen. — Irrigateure, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummischwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und Gammaschen.**
letztere für technische Zwecke.

Einmachgläser, Einmachtöpfe

empfiehlt billigst

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Herren-u.Damenstiefel

in den vornehmsten Façons

Mädchen-u.Kinderschuhe

schwarz braun u. rot **in grosser Auswahl**

Radfahrer-Schuhe.

Turner-Schuhe.

Segeltuch-Schuhe.

Lasting-Schuhe

Arbeiter-Schuhe und Arbeiter-Stiefel.

Solide Ware! Billige Preise!

Ernst Wirth, Oberbrügge.
Schuhwarenhandlung.

Andenken und Gruß-Artikel

mit und ohne Ansicht von Halver als:

Tassen, Aschenbecher, Vasen, Trinkgläser usw.

hält in großer Auswahl vorrätig

Wilh. Bell, jr., Halver.
Kirchstraße Nr. 5.



Zur Jagdsaison

empfehle fertig geladene

Jagdpatronen

Marke **Krone** — Marke **Diana** mit **Ia. Hartschrott** geladen.

Diese Patronen sind mit dem rühmlichst bekannten Pulver von **Cramer & Buchholz** geladen und zeichnen sich aus durch **vorzügliche Treffsicherheit, weittragenden Schuss** und **kräftigen Durchschlag** bei ganz geringem Rückstoß.

Sämtliche **Jagdartikel u. Waffen** werden billigst besorgt.

Carl Klüppelberg, Schalksmühle.

Ich verkaufe, solange der Vorrat reicht eine Partie

Lederpantoffel à 3 Mk.
eine Partie
schwere Arbeitsschuhe 4 Mk.
eine Partie
Lange Stiefel 8 Mk.

sowie alle andere Schuhwaren zu sehr billigen Preisen.

M. Degenhardt, Halver.
Südstraße 1.

Feinstes

Salat- u. Tafel-Oel

sowie

Himbeer-Syrup

empfiehlt billigst

Adler-Drogerie August Cordt,
Schalksmühle.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Donnerstag morgen, den 10. d. bin ich mit

Küthen

in Brügge, nachmittags in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.

M.-G.-V. ‚Arion' Halver.

Dienstag, den 8. September, abends 8 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Eichene

Einmachfässer

von 20 bis 100 Ltr. Inhalt

A. Schäckermann, Halver.

Empfehle moderne

Herren- u. Knaben-Filzhüte u. Mützen, sowie **Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme**

in solider Ware.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Kakes

verschiedene Sorten

Frau E. Lausberg, Halver.

Frische Süßrahm-

Tafelbutter

a Pfd. 137 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Brödelmannsche

Raps- u. Oelkuchen

aus reinem inländischen Rapssamen. Das Beste vom Besten für Herbst und Winter hält stets vorrätig

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Sämtliche Artikel zur

Haar-, Haut- u. Zahnpflege

empfiehlt billigst die

Adler-Drogerie von Aug. Cordt, Schalksmühle.

Frische, schwere, holländische

Trinkeier

10 Stck. 70 Pfg.

Extra schwere, italienische

Trinkeier

10 Stück 84 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Falzziegel, Hohlziegel, Glasziegel Cement-Falzziegel, Pfannenbleche Bekleidungsbleche, Asphalt-Dachpappe, Dach-Theer, Carbolineum

empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Perlmais, Futtergerste, Futterreis, Gerstenmehl, Futterkalk, Schwefelblüte

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.